

ZWEITE PRESSEMITTEILUNG

Motto: Es sich leicht machen!

Am 03. und 04. Mai 2023 geht es bei ARCHITECT@WORK in Zürich zur Sache

Auch diesmal gibt es Neuheiten in Hülle und Fülle zu entdecken. Zusätzlich steht im Zentrum des Rahmenprogramms der LEICHT.BAU – als Philosophie, Strategie und Praxis, aber auch unter dem Aspekt der Leichtigkeit an sich – eine wunderbare Eigenschaft, die das Bauen, Budgets und die Umwelt weniger belastet. Es lohnt sich reinzuschmecken und im positivsten Sinne anstecken zu lassen für mehr Nachhaltigkeit, aus der eine neue Art der Schönheit entstehen kann.

In einem knappen Monat geht es wieder los: Für die ARCHITECT@WORK in der Schweizer Metropole Zürich laufen die letzten Vorbereitungen. Alle 176 Ausstellerplätze sind ausgebucht, die Besucher dürfen sich auf mehr als 500 Innovationen freuen, die von der Fachjury der Messe ausgewählt wurden. Dies ist eine Besonderheit, die die ARCHITECT@WORK zu der exklusiven Veranstaltung macht, die sie ist: Wer sie besucht, wird im besten Sinne überrascht.

Keine Überraschung, jedoch an Zustrom, Interesse und Beliebtheit kaum zu toppen, ist die hochkarätige Vortragsreihe, die die ARCHITECT@WORK wieder für ihre Gäste vorbereitet hat. Wie bereits angekündigt wird es von raumprobe eine neue Sonderschau geben, die sich diesmal dem LEICHT.BAU widmet. Um das Thema entsprechend zu vertiefen, wird Joachim Stumpp von raumprobe mit seinem Vortrag „LEICHT.BAUEN – Materialien von federleicht, vielschichtig bis niederkomplex“ über materialminimiertes und ressourcenschonendes Bauen mit Hochleistungsfasern, Verbundwerkstoffen oder Sandwichmaterialien referieren. Dabei stellt er den Zuhörern neueste Materiallösungen, innovative Fertigungstechnologien und wegweisende Produkt- und Anwendungsbeispiele vor.

Mit diesem Vortrag ist der Anfang gemacht, auf den weitere spannende Beiträge folgen, etwa der von Fabio Felippi und Thomas Wyssen von Felippi Wyssen Architekten aus Basel, die unter dem Titel „Konstruierte Ästhetik“ anhand von drei gebauten Objekten verschiedene Aspekte zum Thema Leichtbau und deren Bedeutung in der Konstruktion, Materialisierung und räumlichen Wirkung präsentieren werden. Oder jener von Manuel Herz von Manuel Herz Architects, der in seinem Gedankenspiel mit der grundlegenden, berühmten Frage „How much does your building weigh?“ von Buckminster Fuller anhand aktueller Projekte der Rolle und dem Einfluss von Materialisierung auf Entwurf, Entwurfsprozess, am fertigen Gebäude und dessen Lebenszyklus nachgeht. Mit diesem Stoff zum Nachdenken wird der Vortragsreigen des ersten Messtages beendet.

Doch auch am zweiten Messtag geht es nicht minder spannend weiter. So ist etwa Dr. Meliha Honic, Circular Engineering for Architecture am Department Bau, Umwelt und Geomatik der ETH Zürich, der Einladung der ARCHITECT@WORK gefolgt und legt interessante Fakten auf den Tisch, zum Beispiel, dass die ressourcenintensive Baubranche weltweit für 60 Prozent der extrahierten Rohstoffe, 40 Prozent der CO₂-Emissionen und 80 Prozent des Abfalles verantwortlich ist. Die Lösung liegt für sie in der Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung. Pascal Marx von Raumfabrigg startet mit seinem Vortrag eine Spurensuche nach der verloren gegangenen Einfachheit im Bauen. Er beleuchtet dabei historische Holzbauten, die Veränderungen des Baumaterials nutzten und durch Schwundrisse zu winddichten Gefüge wurden, und stellt den Idealzustand bei Fertigstellung als falsch verstandene Perfektion in Frage, frei von jeglichem „Materialfehler“, die mit Sicherheit beseitigt werden. Das letzte Wort haben schliesslich Lucia Miglio und Filippo Berardi von studio berardi miglio, die überzeugt sind: „Einen Ort erschaffen aus Regeln und Ausnahmen, kann überraschen!“ Ihren Fokus legen sie dabei auf Projekte mit einem sehr begrenzten Budget, die eine einfache, robuste und wirtschaftliche Architektursprache brauchen, und durch Wiederholung und Drehung von Grundelementen sowohl zu ikonischen Orten werden als auch kuriose gestalterische Ausdrücke erzeugen können.

Den Abschluss der beiden Vortragsreihen bilden zwei anregende Podiumsdiskussionen - am 03. Mai 2023 mit Manuel Herz, Fabio Felippi und Thomas Wyssen sowie am 04. Mai 2023 mit Pascal Marx und Lucia Miglio und Filippo Berardi – zu denen die Besucher gerne eingeladen sind, Fragen zu stellen und sich einzubringen. Geleitet und moderiert werden die Diskussionen von Elias Baumgarten, dem Chefredakteur Swiss-Architects.

Fazit: Die ARCHITECT@WORK ist auch diesmal eine Einladung zur Inspiration, zum Austausch, zur Weiterbildung und einmal mehr über den Tellerrand hinauszublicken.

Alle wichtigen Informationen zur Edition ARCHITECT@WORK 2023 finden Sie unter www.architectatwork.ch

Anders als bei traditionellen Fachmessen im Bereich Bau und Architektur wurde ARCHITECT@WORK von vier Innenarchitekten speziell für das einschlägige Zielpublikum entwickelt. Ausgewählte Aussteller präsentieren selektierte Produkte, wobei es sich ausschliesslich um Innovationen handelt, das Präsentations-Layout ist speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet.

Die A@W findet Europaweit in 16 verschiedenen Ländern und 31 Standorten statt.

Ihre Ansprechpartnerin:

ARCHITECT@WORK
Sigrid Du Chau
Project Assistant
+32 56 24 11 06
[sigridduchau@architectatwork.com](mailto:sgridduchau@architectatwork.com)